

Alpenverein feierte mit Bergsteigerhock

Auf den Tag genau nach vierzig Jahren seit der Gründungsversammlung des Alpenvereins in Pfullendorf als Ortsgruppe der DAV-Sektion Überlingen feierte der Verein am Samstag, 03. März mit seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern vierzigjähriges Vereinsjubiläum im Seepark-Restaurant in Pfullendorf. Der 2. Vorsitzende, Peter Hagmann, konnte ein volles Haus begrüßen. Von weit angereist waren einige der Gründungsmitglieder. Erfreut war man über den Besuch von Dr. Bruno und Uta Kolb aus Überlingen, die als damalige Vorstandsmitglieder der Sektion Überlingen über die Aufnahme der Pfullendorfer als Ortsgruppe mitentscheiden mussten.

Schriftführerin Charlotte Zoller dokumentierte an Hand ihrer alten Dias, frei plaudernd aus ihrem „Rucksack voller Erinnerungen“ den Werdegang und die Entwicklung des Vereins von seinem Entstehen bis heute. Manch ein Lacher wurde laut, als sich der eine oder andere auf den alten Bildern wieder erkannte. Viel Anerkennung für die anhaltenden Aktivitäten wurde von all den Mitgliedern laut, die erst später im Laufe der Zeit zum Verein dazu kamen. Von 67 Mitgliedern nach der Gründung ist der Verein bis heute auf 1048 Mitglieder angewachsen. Als Vorsitzende haben gewirkt: in den 22 Jahren als Ortsgruppe der Sektion Überlingen Arnold Stefan, auf dessen Initiative es zur Vereinsgründung kam, Erwin Moser bis zur Sektionsgründung 1989 und weiter als 1. Vorsitzender der Sektion bis 1993. Ihm folgte Jürgen Koeberle von 1993 bis 2005. Heute steht Jürgen Heim dem Verein vor.

Dass man schon 1967 eine Geschäftsstelle (im Bekleidungshaus Bachstein, heute Südkuriergebäude) mit Schaukasten eingerichtet hatte, monatliche Mitgliederversammlungen mit Vorträgen, Erste-Hilfe-Kursen oder anderen Angeboten abhielt, dass es schon damals Kletter- und Skikurse, Skigymnastik und 1970 zur 750-Jahrfeier der Stadt Pfullendorf die erste „Pfullendorfer Stadtskimeisterschaft“ gab (mit über 70 Teilnehmern), das ließ aufhorchen. Reinhold Messner besuchte dreimal mit seinen Vorträgen Pfullendorf, 1969, 1972 und 1977, weitere namhafte Berg- und Skifilmer traten als Vortragsreferenten in Pfullendorf auf.

Bergsteigerische Höhepunkte verzeichnet aber der Verein aus eigenen Reihen, so wurde von Friedrich Thum's Expeditionen berichtet auf den 7134 m hohen Pic Lenin im Pamiergebirge, den er mit Carlo Martin bestieg. Weitere Gipfelziele auf die 5000-8000 m hohen Bergriesen waren der Mont Robson in Kanada mit seiner Frau Stefanie, Broad Peak (8040 m) im Karakorum bei der K 2-Expedition, der Daulagivi mit 8100 m in Nepal, mehrere fünf- und sechstausender in Peru, begleitet von Harald Schreiber und Michael Gentner, ebenfalls Hochtourenführer der Sektion. 1979 wurde von Thum und Klaus Hofmann Europas höchster Berg, der Mont Blanc mit Skiern bestiegen.

Die 1974 gegründete Abteilung „Ski nordisch“ (Langlauf) wurde mit ihren alljährlichen Starts beim Engadiner Skimarathon, der Marcia Longa, dem Dolomitenlauf, dem Transjurassic, Schwarzwälder Skimarathon und als Höhepunkt dem Vasalauf in Schweden 1982 vorgestellt. Die Pfullendorfer Langläufer beteiligten sich an der Einrichtung und Betreuung des Langlauf-Skigebietes Heiligenberg-Betenbrunn, als der Skilanglauf zum Volkssport avancierte. Die Abteilung wurde von Jürgen Heim geleitet, heute steht ihr Joachim Wellan vor.

Auch eine Jugendgruppe wurde bereits 1972 mit Wilhelm Müller als Jugendleiter gegründet. Sie zählte bald darauf 30 Teilnehmer zwischen 12 und 18 Jahren. Vom Felsklettern über Pässefahrten mit dem Fahrrad und Beteiligung am Grümpeltturnier in Pfullendorf war von ihnen die Rede. Einige Jahre war Uschi Zimmermann Jugendleiterin, nach der Sektionsgründung Alexander Magg. Heute ist Oliver Schraut Jugendreferent.

Die Skischule leitete lange Jahre Erwin Blum. Erste Skikurse fanden im Winter 1967 in Forsters Garten und im Gelände Langäcker, heute Siedlung Berghof statt, dort auch 1969 das erste Skirennen. Der Kopf der Skischule heute ist Christoph Dickert, der mit seinem zahlenmäßig gut bestückten Skilehrerteam die alpinen Skifahrer und Snowboarder mit neuesten Methoden der Technik schult. Die Skigymnastik führten wir unter Leitung von Erwin Blum, später von Birgit Magg durch. Sie wird heute zusammen mit dem Turnverein und der Betriebssportgemeinschaft der Geberit besucht.

Ab 1973 wurden die besten Skiläufer im „Skirennenteam“ zusammengefasst und optimal trainiert von Alwin Jenter, später von dessen Sohn Bernd. Mit der Förderung der Spitzenläufer machte sich Alexander Magg einen Namen. Der Name „Magg“ zieht sich wie ein roter Faden durch fast alle Vereinsjahre, seien es die vier Geschwister Magg als Rennläufer und Snowboarder oder inzwischen mit Annkatrin als Spitzensportlerin. Die Rennabteilung des Pfullendorfer Alpenvereins wurde bald zur gefürchteten Konkurrenz auf den Skipisten bei den namhaften Rennen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Die heutige Rennabteilung ist zwar zahlenmäßig kleiner, die Anforderungen an die aktiven Rennläufer sind aber immer größer geworden. Sportwart der Rennabteilung ist derzeit Peter Hagmann.

Ein umfangreiches Jahresprogramm bot und bietet bis heute dem beschaulichen Wanderer, dem anspruchsvollen Bergwanderer, Bergsteiger, Kletterer und Eisgeher, den Freunden des alpinen und nordischen Skisports zahlreiche Möglichkeiten. Touren- und Wanderwochen wurden in früheren Jahren im Unterengadin, später auf dem eigenen Bergheim in Au, in den letzten Jahren zusätzlich auf der Insel Korsika und im Trentino durchgeführt. Eine Familiengruppe bildete sich um Martin Strüber, sie ist noch weiter im Aufbau. Skibergsteigen, Hochtouren in Schnee und Eis wird von einem kleineren Kreis unserer Bergsteiger betrieben. Der Verein hat inzwischen vier (?) ausgebildete Hochtourenführer.

Besonders hervorzuheben ist, dass der Alpenverein Pfullendorf in der Zeit seines Bestehens in Eigenleistung und mit großem finanziellem und persönlichem Einsatz der Mitglieder zwei große Häuser in Au durch vollständige Umgestaltung zum Sektionsheim und zum Stützpunkt für seine Aktivitäten in den Bergen umgemodelt hat: Das Bergheim Au im Argenzipfel, (Erwin Moser als Bauleiter und Hüttenverwalter) das bei der Loslösung der Ortsgruppe von der Überlinger Sektion zum „gordischen Knoten“ wurde, den es zu lösen galt und als eigenständige Sektion der nur mit Überwindung vieler Hindernisse mögliche Kauf und Umbau des „Hauses Don Bosco“ (Paul Müller als Bauleiter).

Dieser Einsatz aber hat sich gelohnt, „Die Hütte als Treffpunkt, sei es zum Arbeitseinsatz, zum Sport oder zum gemeinsamen Feiern, bot und bietet die Möglichkeit, so zusammen zu wachsen, wie dies unter den Mitgliedern des Pfullendorfer Alpenvereins der Fall ist. Vom Kleinkind bis zu den Großeltern sind heute drei Generationen beisammen. Sie sind zur Lebensgemeinschaft geworden“.

Mit dem Abbruch eines 18 m hohen Späneturms im Industriegebiet Hesselbühl, der Umgestaltung und dem waghalsigen Wiederaufbau als Kletterturm mit imposantem Outfit im Sportgelände Tiefental hat sich die Sektion Pfullendorf ein weiteres Denkmal gesetzt. Er ist Anziehungspunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eine sportliche Herausforderung suchen.

„Viele Ereignisse und Namen hätten noch anerkennende Erwähnung verdient, aber 40 Jahre in einer ungefähr einstündigen Diareihe unterzubringen, das erforderte Abstriche und mehrmaliges Umsortieren“.

Oliver Schraut präsentierte mit Powerpoint die Abteilungen und deren Leiter wie sie heute bestehen mit eindrucksvollen Bildern aus der Berg- und Skiwelt, von Klettereien, Familienwanderungen, Festen und Feiern des Vereins. Auch wurde die neu entwickelte Homepage der Sektion Pfullendorf vorgestellt. Damit wurde auch die Entwicklung der

technischen Möglichkeiten im Laufe der vier Jahrzehnte deutlich sichtbar.
www.dav-pfullendorf.de

Jeder Besucher des Jubiläumsbergsteigerhocks bekam ein kostenloses Los in die Hand gedrückt. Fabian Schreiber als Glücksbringer zog die Losnummern, für die es wertvolle Preise zu gewinnen gab.

Die vier jungen Musiker Mathias Conrad, Sebastian und Theresia Dressel und Michael Rahn hatten sich für diesen Abend als „Hückenhockerquartett“ zusammen getan und für ihre musikalischen Beiträge vor, zwischen und nach den einzelnen Programmpunkten begeisterten Beifall geerntet. Ihr Repertoire war gekonnt zusammengestellt, so dass die Bergler zur späteren Stunde auch das Tanzbein schwingen oder altbekannte und moderne Lieder mit ihrem Gesang begleiteten konnten.

Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr werden sein:

- Kletterfest am Kletterturm im Tiefental mit Sonnwendfeier am 23. Juni,
- organisierte Tourenwoche mit verschiedenen geführten Wanderungen und Bergtouren vom 01. – 05. August vom Haus Don Bosco aus,
- Multivisionsshow mit Hans Kammerlander in der Stadthalle Pfullendorf am 04. November um 19.30 Uhr.

Die Presse wird auf diese Veranstaltungen z. gg. Zeit hinweisen.

Charlotte Zoller